

Mitte Magazin

Ausgabe 56 / Juni 2024

Laatzen-Mitte



Liebe Leserinnen und Leser,

ich begrüße Sie herzlich zur 56. Ausgabe unseres Mitte-Magazins! Es ist mir eine Freude, Ihnen einige der spannenden und vielfältigen Themen dieser Ausgabe vorzustellen.

Auf Seite 4 blicken wir auf unseren erfolgreichen Stadtteilspaziergang am 4. Mai zurück. Im Rahmen des Tages der Städtebauförderung haben wir gemeinsam mit dem Stadtteilbüro Laatzten-Mitte und der Stadtplanung Laatzten die Fortschritte und Planungen zur Umgestaltung des dritten Bauabschnitts der Marktstraße erkundet. Viele von Ihnen haben teilgenommen und mit ihrem Engagement und ihren Meinungen zu einer gelungenen Veranstaltung beigetragen.

Am 31. Mai 2024 haben wir den Tag der Nachbarn unter dem Motto „Turnier im Quartier“ gefeiert. Rund um das Nachbarschaftshaus gab es spannende Wettkämpfe in Tischtennis, Schach, Basketball und Krökeln.

Diese Veranstaltung hat die Bedeutung guter Nachbarschaft hervorgehoben und uns alle näher zusammengebracht. Warum ist gute Nachbarschaft so wichtig? Gute Nachbarschaft schafft Vertrauen und gegenseitige Unterstützung. Sie fördert das Gemeinschaftsgefühl und trägt zu einer sicheren und angenehmen Umgebung bei. Wenn wir einander kennen und respektieren, können wir besser zusammenarbeiten, um gemeinsame Herausforderungen zu meistern und unser Quartier zu einem lebenswerten Ort für alle zu machen. Eine starke Nachbarschaft bietet nicht nur soziale Sicherheit, sondern auch emotionale Unterstützung und gemeinsame Freude an Aktivitäten und Festen.

Gemeinschaftlich geht es auch bei den Brotbacktagen im Interkulturellen Garten zu. Dieser Rahmen bietet Ihnen die Möglichkeit, das alte Handwerk des Brotbackens in unterschiedlichen



Kulturen kennenzulernen. Das Brotbacken ist nicht nur ein kulinarisches Erlebnis, sondern auch UNESCO Weltkulturerbe.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und allen schöne Sommerferien!

Ihr Bürgermeister Kai Eggert

Kolumne

Liebe Laatzenerinnen und Laatzener, meine Freundinnen und Freunde und ich sind auf einer einsamen Insel gestrandet und sitzen hier umgeben von Palmen, kleinen Fischen und giftigen Schlangen. Uff, das Leben ist hart, aber wir arbeiten gut zusammen. Wir suchen Holz, angeln Fische und sammeln Frischwasser. Doch am Horizont zieht ein gewaltiger Sturm auf und unsere einzige Chance zur Flucht sind ein paar Flöße. Ich gebe zu, meine Holzammelkünste sind begrenzt und ich kam des Öfteren mit Schlangenbissen zurück ins Camp. Ergebnis: zu wenig Flöße! Dazu waren meine einzigen Gemeinschaftsbeiträge eine alte Unterhose und ein Lottoschein. Schwupps fiel die Entscheidung, alle fliehen und ich stehe Floß-los, allein und verwirrt mit der Unterhose auf dem Kopf und dem Lottoschein in der Hand am Strand. Gute Reise... Spiel beendet.



Puh, zum Glück sind wir in Laatzten und die Insel befand sich nur auf dem Spielbrett. Und obwohl die Entscheidung ausgerechnet mich zurückzulassen, für reichlich Gelächter sorgte, zeigt es doch eines: Der Spieleabend mit Freundinnen und Freunden ist unbezahlbar. Wie oft sprechen wir darüber, uns mal wieder zu treffen und landen doch wieder abends vor dem Fernseher?

Schluss damit! Zumindest einmal im Monat freue ich mich, dass sich wundervolle Menschen mit mir zu einem Spieleabend treffen. Es tut gut, gemeinsam zu lachen, zu knobeln oder sich auch gegenseitig ein wenig zu ärgern. (Kurze Stimme aus dem Off: Die Freude endet bei „Mensch ärgere dich“, also, wenn ihr keine Bretter durch den Raum fliegen sehen wollt...) Also schnappt euch eure Freundinnen und Freunde, holt die Spiele aus dem Schrank und genießt einen unvergesslichen Abend.

Und was tue ich nun so allein auf der Insel? Vielleicht sind die Schlangen gar nicht so böse. Ich locke sie gleich mal aus dem Gebüsch und wenn sie artig sind, dürfen sie auch mal meinen Lottoschein halten. Die Unterhose bleibt allerdings mein Schatz. Du bist dran!

Steffen Koch

Ab nach draußen!

Sonnige Tage, warme Temperaturen und Natur pur – der Juni/Juli ist die perfekte Zeit, um sich fit zu halten und die Schönheit unserer Stadt zu genießen. Egal, ob auf dem Fahrrad, beim Laufen oder Wandern. Hier in Laatzen-Mitte und Umgebung gibt es zahlreiche Möglichkeiten, aktiv zu sein und gleichzeitig die Natur zu erkunden.

Fahrradfahren:

Freiheit auf zwei Rädern

Fahrradfahren ist nicht nur gut für die Gesundheit, sondern auch eine wunderbare Möglichkeit, Laatzen und seine Umgebung zu entdecken. Wie wäre es mit einer Tour von Laatzen aus durch die Leinemasch, entlang der Koldinger Kiesteiche zur Marienburg? Eine schöne Route entlang der Leine, landschaftlich reizvoll, und im Allgemeinen auch flach. Nur beim Anstieg zur Marienburg muss man kräftiger in die Pedale treten. Achtung, da die Marienburg aktuell geschlossen ist, Picknickdecke und Snacks einpacken und auf der Grünanlage entspannen und genießen.

Für ambitionierte Radfahrende unter Ihnen gibt es den Grünen Ring von Hannover. Diese Rundroute führt in 80 Kilometern einmal um Hannover herum und zeigt die vielfältigen Facetten der Region. Starten können Sie direkt an der Wülferoder Straße.

Strecke zur Marienburg:

Start Marktplatz Laatzen – Strecke 21,3 km pro Richtung Strecke.

Grüner Ring: Start Wülferoder Straße – Strecke 78,7 km

Laufen:

Schritt für Schritt zu mehr Fitness

Laufen ist die einfachste Art, sich fit zu halten, aber auch schon etwas anstrengender. Doch wenn man einmal den Schweinehund überwunden hat, tut man sich etwas Gutes und genießt gleichzeitig die Natur. Es gibt in Laatzen viele schöne Laufstrecken, die sowohl für Beginnende als auch für Fortgeschrittene geeignet sind. Eine beliebte Strecke führt durch die Leinemasch. Der weiche Untergrund und die malerische Landschaft machen das Laufen zu einem echten Vergnügen. Hier eignet sich zum Beispiel die Strecke des Laatzen Leinelaufs. Der 6,5 Kilometer Rundkurs führt vom Park am Alten Rathaus durch die Leinemasch, entlang des Aussichtsturms, beim Nabu vorbei und endet wieder am Alten Rathaus.

Strecke Leinelauf: Start Park vom Alten Rathaus Strecke 6,5 km

Spazieren und Wandern:

Natur erleben

Für alle, die es etwas gemächlicher angehen lassen wollen, ist Spazieren oder auch Wandern die perfekte Option. Ein besonders empfehlenswerter Besuch an heißen Tagen ist das Mastbruchholz. Dieser Wald, direkt vor unserer Haustür, bietet schattige Wege und eine erfrischende Auszeit vom Alltag.

Verbinden Sie doch einmal einen Besuch im Park der Sinne mit einem Spaziergang durch das Mastbruchholz.

Die verschlungenen Pfade und die ruhige Atmosphäre machen jeden Ausflug zu einem kleinen Abenteuer. Wenn der Wanderrucksack schon gepackt ist, lohnt sich eine Wanderung durch die Leinemasch bis zum Maschsee, wo sicherlich ein leckeres Eis oder ein Kaffee auf Sie wartet. Obwohl man sich auf der Strecke mitten in der Stadt befindet, kann man hier die grünen Seiten von Laatzen und Hannover entdecken und genießen. Ebenso kann man den Besuch des Kronsberg empfehlen. Der Aufstieg zu den Aussichtshügeln wird mit einem atemberaubenden Panoramablick belohnt. Von hier aus können Sie weit über Laatzen und die umliegenden Gebiete blicken und die Schönheit der Umgebung in vollen Zügen genießen. Servicetipp: Früh morgens zum Sonnenaufgang oder auch abends zum Sonnenuntergang den Blick über die Region schweifen lassen. Strecken: Wandern zum Maschsee: Start Marktplatz 11,9 km pro Strecke. Wandern zum Kronsberg: Start Marktplatz 4,34 km. Zu den Strecken kommen Sie unter dem folgenden QR Code. Einfach mit dem Handy abscannen. Nutzen Sie die sommerlichen Tage, um aktiv zu werden und Laatzen und die Region von seiner schönsten Seite kennenzulernen. Viel Spaß beim Entdecken und Genießen!

Steffen Koch



Stadtteilspaziergang mit dem Schwerpunkt Umbau der Marktstraße

Traditionell hat das Stadtteilbüro und die Stadtplanung zum Stadtteilspaziergang zu dem alljährlich stattfindenden Tag der Städtebauförderung eingeladen.

Am 4. Mai führten Herr Gruben, Stadtplaner der Stadt Laatzen und Frau Gnad, Projektverantwortliche vom Team Tiefbau, die interessierten Teilnehmer*innen sowie die beiden Quartiersmanagerinnen des Stadtteilbüros, Maren Quell und Mareike Siegmann, entlang der Bauabschnitte der Marktstraße.

Sie betonten dabei, dass das Projekt Marktstraße ein Lernprozess für die Stadtverwaltung war.

Auf Grund der Länge der Sanierungsmaße von 14 Jahren, ergaben sich für die Planung des Projektes immer wieder neue Schwerpunkte und Gestaltungsoptionen. So wurden im ersten Abschnitt zwischen dem Marktplatz und der Robert-Koch-Straße z. B. rund 1000 Rosen gepflanzt.

Diese sind laut Herrn Gruben sehr pflegeintensiv und benötigen eigentlich fünf bis sechs Pflegegänge pro Jahr. „Sobald man hinten fertig ist, muss man vorne wieder anfangen!“

Daraus habe man gelernt und sich bei dem zweiten Bauabschnitt für Staudenpflanzungen entschieden.

Zu Beginn der Umgestaltung der Marktstraße lag der Schwerpunkt der Planung auf der Reduzierung der Fahrspuren, Schaffung von Barrierefreiheit und dem Aufbau einer grünen Infrastruktur. Die vorherigen vier Spuren waren stark überdimensioniert und der Planung der 70er Jahre zu verdanken. Der Rückbau der Marktstraße und die Bauarbeiten für den ersten Bauabschnitt begannen im Herbst 2010. Die Sanierungsmaßnahme wurde mit zwei Dritteln von der Städtebauförderung „Sozialer Zusammenhalt“ vom Bund gefördert, den Rest übernahm die Stadt Laatzen. Sitzmöbel wurden dann im Jahr 2019 angeschafft, die von der AG Neugestaltung so geplant waren.

Der zweite Bauabschnitt wurde am 29. Oktober 2021 nach einem Jahr Bauzeit für den Verkehr freigegeben. Eine deutlich vergrößerte Mittelinsel bietet auf 1000 m² Platz für ein oft gelobtes Staudenbeet mit Pflanzenmischungen, wie Bernburger Blütensteppe, Tanz der Gräser und Silbersommer, die insektenfreundlich, streusalzresistent und trockenheitsverträglich sind. Herr Gruben betonte, dass das Beet mit zwei Pflegegängen pro Jahr nur wenig Pflege benötigt und zukunftsweisend und klimaangepasst ist.

Auch wurden kleine gepflasterte Trampelpfade zur Querung angelegt, um damit die Pflanzen vor dem „Zertrampeln“ zu schützen.

Wasser-Kanalisation: Die Kanalisation wurde den aktuellen Erfordernissen angepasst. Im Bereich zwischen Marktplatz und Albert-Schweitzer-Straße wurde der Regenwasser-Kanal aus hydraulischen Gründen vergrößert. Zudem wurde ein Schmutzwasser-Kanal neu verlegt; dadurch erfolgt eine Neuregelung der Abwasserströme. Der dritte Bauabschnitt wurde im April 2024 begonnen.

Sich an der Idee einer Schwammstadt orientierend, lag ein Schwerpunkt der Planung auf der Nutzung von Oberflächenwasser bei Regenereignissen. Frau Gnad erklärte, dass die Fahrbahn leicht zur Mitte geneigt gebaut wird, damit sich dort das Wasser nach starkem Regen sammeln kann. Es werden Rigolen unter der Oberfläche eingefügt, in denen das Regenwasser gespeichert wird und die den Bäumen als Wasserspeicher dienen. Für heutige Planungen geben die Richtlinien vor, dass Starkregenereignisse, die alle drei Jahre vorkommen, abgefangen werden müssen.



Archivbild - 4-spurig



2. Bauabschnitt

Die Stadt Laatzen ist einen Schritt weitergegangen und hat Ereignisse einbezogen, die alle fünf Jahre auftreten. Oberflächenwasser wird also in die Beete der Mittelinsel abgeleitet und es werden Bäume gepflanzt. Leider ist das durch viele oberflächennahe Rohre und Kabelschächte nicht immer möglich.

Abschließend lässt sich feststellen, dass die Marktstraße sich zu einer richtigen Quartiersstraße hin entwickelt, die den unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer*innen gleichberechtigt Raum zu Verfügung stellt. Durch die Sanierungsmaßnahme „Sozialer Zusammenhalt“ hatte man die Chance, hier gestalterisch wirken

zu können und die Planungen der 70er Jahre an heutige Bedürfnisse und Standards anzupassen.

*Mareike Siegmann,
Stadtteilbüro*

Turnier im Quartier – Tag der Nachbarn

Am Freitag den 31. Mai war es wieder soweit, wir haben in Laatzen den internationalen Tag der Nachbarn gefeiert. Im letzten Jahr fand zu diesem Anlass der erste Kinder- und Familienflohmarkt im Weidengrund in Laatzen-Mitte statt. Seitdem hat sich etwas Entscheidendes verändert, denn seit August 2023 ist das Stadtteilbüro Laatzen-Mitte in das neu errichtete Nachbarschaftshaus eingezogen. Zusammen mit unseren Kolleg*innen des Kinder- und Jugendbüros und des Netzwerks für Flüchtlinge war uns schnell klar, an diesem Tag wollen wir gemeinsam dem Namen unseres Hauses alle Ehre machen und für die Nachbarschaft einen schönen Tag gestalten.

Bunt sollte es sein, mit viel Spaß und Freude. Es wurde eine generationenübergreifende Aktion erdacht, bei der für Jede und Jeden was dabei ist. Und es sollte sich vom Angebot des jährlichen Stadtteilstes abheben, das in diesem Jahr am 07. September stattfindet.

So entstand die Idee zum „Turnier im Quartier“. 6 Spielstationen galt es zu absolvieren, um den ausgefüllten Laufzettel gegen einen Griff in die Süßigkeitenkiste eintauschen zu können. Starten wir einen Rundlauf: Am Kicker- oder Krökeltisch hieß es, sich gegen Thorsten vom KiJuB durchzusetzen und in 90 Sekunden so viele Tore wie möglich gegen ihn zu schießen. Wäre der Ball nicht wieder aus dem Tor gesprungen, hätte ich selbst zumindest eins geschafft. Weiter ging es über die Slackline, auf der man sich so lange wie möglich oben halten musste, hin zum Körbe werfen am Basketballkorb. Gleiches galt es auch an der Torwand mit dem Fuß zu schaffen und der Rekord waren tatsächlich 6 von 6 Treffern. Glückwunsch Dewa und Oscar! Nach dem wirklich schwierigen Versuch, Tischtennisbälle in einem Präzisionsspiel in Plastikbechern zu versenken, hieß es zum Abschluss am Heißen Draht ein ruhiges Händchen zu bewahren.



Dann gab's endlich das wohlverdiente Bonbon. Durch die tolle ehrenamtliche Unterstützung von Herrn Orth vom Schachverein Laatzen und Herrn Orman, wurde das Angebot noch um die Möglichkeit eine Schach- oder Backgammonpartie zu spielen, ergänzt. Wessen Neugier für diese Spiele geweckt worden ist, der findet beide Angebote regelmäßig im Stadthaus. Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die den tollen Tag mit uns gemeinsam gestaltet haben und wir freuen uns schon auf eine Wiederholung.

*Maren Quell
Stadtteilbüro Laatzen-Mitte*



Team des Nachbarschaftshauses

Geänderte Adresse und Telefonnummer:

Marktplatz 6, 30880 Laatzen

Tel: 0511/ 8205 6111

stadtteilbuero@laatzen.de

<http://www.sozialestadt.laatzen.de>

Brotbacken im Interkulturellen Garten 2024



Wie schließen uns mit diesem Projekt inhaltlich dem UNESCO Projekt an, welches es für sinnvoll und erprobt hält, bei gemeinschaftlichen Brotback-Events – als eine kreative Art – unterschiedliche Menschen zusammenzuführen.

Der Interkulturelle Garten in der Flemingstraße in Laatzen-Mitte hat sich in den letzten Jahren als „dritter Ort“ der Begegnung etabliert. Er wird von vielen Teilnehmer*innen, Nachbar*innen und Mitbürger*innen vielfältig genutzt.

Mit diesen Backtagen von Juni bis Oktober wollen wir an unsere erfolgreich durchgeführten Brotbackprojekte von 2016 anknüpfen bzw. diese ausbauen für unsere Teilnehmer*innen, die Nachbarschaft und alle die einmal Brot in einem Holzbackofen backen möchten. Wie geht das? Zu Hause wird ein Brotteig angesetzt und den bringt man dann in einer feuerfesten Brotbackform mit. Wir backen gemeinsam im Holzbackofen das Brot fertig. In der Restwärme können wir dann ggf. noch etwas kochen oder einen Kuchen backen. Meldet euch und schreibt bitte an Hetmeier@googlemail.com.

Dieses Projekt dient auch dem Ausbau und der Breitenwirksamkeit der Arbeit der gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure vor Ort und der damit verbundenen Sensibilisierung der

Öffentlichkeit mit Blick auf das in der Region einmalige innerstädtische Projekt in Laatzen. Der Interkulturelle Garten wandelt sich immer mehr zu einem soziokulturellen Ort, der gerade auch in den Sommermonaten als Begegnungsort und Hitzeschutzinsel wichtig für die Anwohner ist. Seit 2016 ist er auch ein außerschulischer Lernort und das nicht nur für Kinder. In den Sommermonaten bieten wir Mal- und Kreativkurse an. Gern senden wir Ihnen das Angebot zu, wenn Sie eine Mail an Hetmeier@googlemail.com schicken.

Außerdem gibt es ab dem 22.06.24, von 18.30 Uhr – 20.30 Uhr ein gemeinsames Abendessen. Wir besorgen Brote und Wasser.

Jeder der Teilnehmenden bringt etwas mit und so entsteht eine schöne bunte Tafel. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesprogramm Demokratie Leben.

Wir zünden in der Feuerschale ein Feuer an und laden zum Zusammensitzen beim nachbarschaftlichen Austausch ein.

Dazu können Besucher*innen eine Kartoffel in der Glut grillen und anschließend gemeinsam genießen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich wärmen.

Udo Hetmeier

Hier noch die entsprechenden Daten:

Brotbacktage	Abendessen	Abendessen am Kartoffelfeuer
13:30 Uhr - 17:30 Uhr	18.30 Uhr – 20:30 Uhr	
Samstag	Samstag	
06.07.24	06.07.24	14.09.24
20.07.24	20.07.24	29.09.24
03.08.24	03.08.24	12.10.24
31.08.24	15.08.24	19.10.24
14.09.24		
29.09.24		
12.10.24		
19.10.24		

Von Dackelwurst und Brötchen

Unnützes Wissen für das Campinglagerfeuer 2024

Der Hotdog Day steht vor der Tür. Ein Fest für alle Liebhabende des schnellen, würzigen Snacks. Jährlich am Mittwoch der dritten vollen Woche im Juli geht's um die Wurst.

Ursprünglich in einem amerikanischen Dorf namens Alfred 1972 ins Leben gerufen, hat sich dieser Tag weltweit etabliert. Hotdogs sind das Symbol amerikanischen Fast Foods: einfach, lecker und vielseitig. Von der Wurst bis zum Brötchen, mit Senf, Ketchup, Relish oder Sauerkraut – die Varianten sind unendlich.

Interessanterweise hat auch Dänemark eine enge Beziehung zum Hotdog. Der dänische „Rød Pølse“ ist eine beliebte Version und ein fester Bestandteil der dortigen Straßenküche. Hotdog-Stände sind in Kopenhagen so häufig wie in New York und bieten oft kreative Toppings wie gebratene Zwiebeln, Rotkohl, eingelegte Gurken und spezielle Soßen an.

Nur 255 Kilometer südlich von Laatzen liegt eine Stadt, die die Erfindung des Hotdogs für sich beansprucht: Frankfurt. Dort soll 1847 ein Metzger eine Vorform der Wurst im Brötchen erfunden haben.

Doch Achtung! Charles Feltmann, ein Kind unserer nördlichen Vorstadt Hannover, habe 1867 in Coney Island den Hotdog in seiner heutigen Form entwickelt. Der Begriff „Hotdog“ entstand in den frühen 1900-er Jahren, als deutsche Einwandernde ihre Würstchen nach Amerika brachten. Neben den Würstchen hatten wohl die Metzger auch eine Liebe zu Dackeln, die sie als liebsten Freund des Menschen hielten. Die länglichen, schmalen Würstchen und die Dackel sahen sich so ähnlich, dass sich dadurch der Name „Hotdog“ etablierte.



Der Hotdog Day bietet nicht nur die Gelegenheit, diese Leckerei zu feiern, sondern auch, kreative neue Variationen auszuprobieren. Guten Appetit und viel Spaß am Lagerfeuer.

Steffen Koch

Für Sie haben wir hier ein klassisches Hotdog-Rezept zum Nachmachen:

Zutaten für vier leckere Hot Dogs:

- Hot Dog Brötchen
- 4 Wiener oder Frankfurter Würstchen
- dazu Senf, Ketchup
- Gewürzgurken in Scheiben
- Röstzwiebeln - Sauerkraut

Zubereitung:

Brötchen im Ofen oder auf dem Grill leicht erwärmen. Würstchen in heißem Wasser erhitzen oder auf dem Grill braten. Brötchen längs aufschneiden und die Würstchen hineinlegen. Nach Belieben mit Senf, Ketchup, Gewürzgurken, Röstzwiebeln und Sauerkraut belegen. Sofort servieren und genießen!

Impressum

Herausgeber:
Stadt Laatzen
Ludger Oldeweme
Stadthaus, Marktplatz 2
30880 Laatzen



Telefon: (0511) 8205 54 01
E-Mail: stadthaus@laatzen.de
Web: www.laatzen.de
PDF-Version:
www.stadthaus.laatzen.de/
mitte-magazin

Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter
dieser Ausgabe:
Stadt Laatzen, Kai Eggert, Ludger Oldeweme,
Ingelore Meyer, Stadtteilbüro Maren Quell –
Mareike Siegmann, Steffen Koch, Udo Hetmeier

Fotos/Bilder:
Stadt Laatzen, Ingelore Meyer,
Stadtteilbüro Maren Quell – Mareike Siegmann,
Steffen Koch, Bridge Photography

Layout, Satz & Druck:
Druckerei H.-E. Schmidt GmbH
Hanno-Ring 10
30880 Laatzen

Die Redaktion behält sich vor, die eingereichten Artikel zu kürzen. Das Mitte Magazin wird durch Städtebaufördermittel der Stadt Laatzen, des Landes Niedersachsen und der Bundesrepublik Deutschland finanziert. Für eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung und Rückgabe garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Inhalte dieses Magazins sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Bearbeitung und elektronische Weiterverbreitung und/oder öffentliche Wiedergabe sind nur nach schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Regelmäßige Angebote im Stadthaus (siehe auch unten)

Nähgruppe	1. und 3. Montag im Monat	10:00 - 13:00 Uhr
Christlicher Seniorenbund - Hockergymnastik	Montag	12:15 - 13:15 Uhr
Christlicher Seniorenbund - Gedächtnistraining	Montag	14:00 - 15:30 Uhr
PC - Café - Seniorenbeirat	1. Montag im Monat	15:00 - 17:00 Uhr
DGhK - Austausch	2. und 4. Montag im Monat	19:30 - 22:00 Uhr
Pflegestützpunkt Beratung	Dienstag	08:00 - 12:00 Uhr
Christlicher Seniorenbund - PC-Gruppe	Dienstag	10:00 - 12:00 Uhr
AWO – Sitz-Gymnastik	Dienstag	13:30 - 14:30 Uhr
AWO – offener Seniorentreff	Dienstag	14:30 - 17:30 Uhr
Globus – Kindertanzen	Dienstag	16:30 - 17:30 Uhr
Fairtrade-Gruppe Laatzen	2. Dienstag im Monat	18:00 - 20:00 Uhr
AG Nachhaltiger Konsum / Müll-/Plastikvermeidung	Letzter Dienstag im Monat	18:00 - 20:00 Uhr
Seniorenbeirat Sprechstunde	Mittwoch	10:00 - 11:30 Uhr
AWO – Skat und Doppelkopf	Mittwoch	13:30 - 17:30 Uhr
Chr. Seniorenbund – Kartenspielgruppe	1. Mittwoch im Monat	14:30 - 16:30 Uhr
Interkulturelle Sprechstunde	Mittwoch	15:00 - 17:00 Uhr
Initiativkreis Menschen mit Behinderung	1. Mittwoch im Monat	17:30 - 19:30 Uhr
Gewinnen in Gesundheit - Qigong	Mittwoch	18:00 - 19:00 Uhr
Christlicher Seniorenbund – Hockergymnastik	Donnerstag	12:15 - 13:15 Uhr
Lokale Agenda 21	1. und 3. Donnerstag im Monat	15:00 - 17:00 Uhr
Gewinnen in Gesundheit - Feldenkrais	Donnerstag	18:00 - 19:00 Uhr
Schachverein Laatzen	Donnerstag	18:45 - 22:00 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe	Freitag (im LeineLino, Leine-Center)	09:00 - 11:00 Uhr
Angehörigengruppe Demenz	3. Freitag im Monat	13:30 - 16:00 Uhr
Christlicher Seniorenbund - Offenes Singen	3. Freitag im Monat	14:00 - 15:00 Uhr
Schachverein Laatzen	Freitag	16:30 - 20:00 Uhr
Jugendrotkreuz	2. und 4. Freitag im Monat	17:30 - 19:00 Uhr
AWO – Spiel- und Klönabend	1. Freitag im Monat	18:00 - 21:00 Uhr
LaKon e.V. - Spielgruppe „Werwölfe“	Freitag	19:00 - 23:00 Uhr
Globus – Kreatives Malen für Kinder ab 7 Jahre	Samstag	09:30 - 11:30 Uhr
Briefmarkensammlerverein – Tauschtag	3. Samstag im Monat	14:00 - 17:00 Uhr
Arabisch in Wort und Schrift für Kinder ab 7 Jahre	Samstag	11:00 - 13:00 Uhr
Ehrenamtlicher Handwerkerdienst	telefonische Auftragsannahme	0511-8205-5423

Weitere Informationen

Welche der aufgeführten regelmäßigen Angebote zurzeit tatsächlich stattfinden, erfahren Sie im Stadthaus.

Informationen zum Stadthaus:

Ludger Oldeweme
 Telefon: (0511) 82 05-54 01
 E-Mail: stadthaus@laatzen.de